Woran erkennen wir eigentlich was Kunst ist?

Ist das Kunst oder kann das weg? Eine Fragestellung, die schon länger in der öffentlichen Debatte eher mit einem zwinkernden Auge geführt wird und die eine oder andere Stilblühte sichtbar macht. Allerdings die Frage dabei nicht beantwortet. Warum? Weil sie nur theoretisch zu beantworten ist! Vielleicht hilft eine erweiterte Fragestellung bei der Suche weiter, die aus einem Werbespot* generiert und transformiert wurde. **Woran erkennen wir eigentlich was Kunst ist?**

Dass etwas Kunst ist, erkennen wir nicht daran, dass uns jemand sagt, was Kunst ist.
Und auch nicht daran, dass es auf einmal alle als Kunst empfinden.
Oder, dass „gute“ Kunst besonders teuer sein muss.
Was Kunst ist, erkennen wir daran, was gut für uns ist.
Weil nämlich einfach alles so ist, wie es sein soll oder sogar noch besser.

Wir erkennen Kunst an Kleinigkeiten, die für uns große Bedeutung haben.
Manchmal ist aber auch Kunst genau das, womit wir nie gerechnet hätten.
Das, zum Beispiel, was uns überrascht und uns plötzlich emotional flasht.
Und dann kann Kunst eine ganz große Sache sein.
Aber auch ein kleiner, intensiver und minimalistischer Moment.

Und manchmal ist etwas Kunst, dass es die Zeit und diesen Moment dazu anhalten kann.
Wir erkennen es daran, wie sehr wir uns auf Kunst freuen.
Und sie natürlich auch genießen können. Unabhängig vom Ort und vom Preis.
Und wir vermissen Kunst, wenn sie uns plötzlich fehlt.

Denn Kunst scheint eine Aura zu haben. Zumindest aus der Sicht von Walter Benjamin
(>Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit<)

Kunst erkennen wir daran, wie sie aussieht.
Wie sie riecht, schmeckt und vor allem wie sie sich anfühlt.
Eigentlich wissen wir doch alle ganz genau, was Kunst für uns bedeutet.
Einfach Kunst, und das ist gut so!

Und das entspricht auch der Idee vom **Hosentaschenmuseum HOMU.** Ein ganz kleiner und zufälliger Moment, der vielleicht gut für uns ist. Uns vielleicht irritiert, verwirrt aber auch überrascht, wenn wir uns darauf einlassen. Frei nach dem **LIDL-Werbespott**, der uns suggeriert, was gut für uns zu sein scheint.
Und das ist nicht unbedingt immer gut, oder?

Andreas Petzold
KUNSTSUCHER
Atelier KUNSTEINS
Strandstraße 8
25938 Nieblum/Föhr
www.kunsteins.de